

September | Oktober 2022 | CHF 9.50

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Mit
Sonderausgabe
bäder

Gemütlichkeit

Inspiration für Betten
und Schranksysteme

Ratgeber

Die aktuelle Wohnraum-
studie und Tipps
zum Steuernsparen

Einladend

Zu Hause mitten in der Natur – ob von Bergen umgeben
in Bellinzona oder in der Wüstenlandschaft Kaliforniens

Ausgabe 2022 | 2023

bäder

Das Themenmagazin für Planen, Bauen, Wohnen

Gut zu wissen

Antworten auf häufige Fragen rund um die Badplanung und interessante Fakten zum Wasser

Kreative Vielfalt

Innovative Designprodukte von grossen Herstellern und lokalen Start-ups sowie inspirierende Projekte aus dem Ausland.

In der Schweiz

Einzigartige Badezimmer-Architektur im unteren Aaretal, am Bielersee, am Lago Maggiore, am Zugersee und am Waldrand in Zofingen.

Farbakzente mit Tapeten

Tapeten sind für Badezimmer ein beliebtes Gestaltungselement.

Rita Krasniqi, Interior-Designerin und Designerin von Tapeten, zeigt auf, was gute Qualität bei der textilen Wandbekleidung ausmacht und welchen Beitrag sie zum Wohlbefinden leisten können.

Interview Donika Gjeloshi Fotos Moodesign GmbH



Rita Krasniqi –
Inhaberin Moodesign GmbH
moodesign.ch

Rita Krasniqi, Sie haben sich mit Ihrer Firma der «Haute Couture» der Wandgestaltung verschrieben. Sie entwerfen eigene Designs und Konzepte für die Raumgestaltung mit Glasfaserextiltapeten. Wie gefragt sind die Tapeten in der Schweiz?

Tapeten sind seit eh und je gefragt. Ich hatte ein Projekt, bei dem 100-jährige Tapeten entfernt wurden. Früher waren Tapeten ein Luxus. Heute trifft man sie überall. In der Schweiz zeigt der Trend seit zehn Jahren nach oben. Das Badezimmer ist als Rückzugsort die perfekte Räumlichkeit für Tapeten. Da man sich im Badezimmer nicht den ganzen Tag aufhält, ist man hier in der Gestaltung viel mutiger. Man wagt eher etwas in einem Bad als im Wohnbereich.

Aus welchem Material bestehen Tapeten, die für den Nassbereich zum Einsatz kommen?

Die Vielfalt ist riesig. Die Basis ist meistens ein Kunststoff. Wir verwenden ausschliesslich unser eigens hergestelltes Glasfaserextilmaterial, das speziell beschichtet, abwaschbar und kratzfest ist. Es handelt sich dabei um ein Naturprodukt. Durch das Glasfasertextilgewebe können die Wände «atmen». Auch wenn die künstlichen Materialien technologisch schon weit entwickelt sind, bevorzuge ich Glasfaserextiltapeten. Wir setzen unser Material erfolgreich in Badezimmern ein, jedoch nie direkt in der Dusche.

Wie sind Glasfaserextiltapeten aufgebaut?

Die Glasfaserextiltapeten bestehen ausschliesslich aus Glasfasern. Bei der industriellen Herstellung wird geschmolzenes Rohglas zu langen, dünnen Fäden gezogen. Dieses mineralische Garn wird dann mit speziellen Webmaschinen zu einem Gewebe von aussergewöhnlicher Reissfestigkeit und Formstabilität verarbeitet. Im Anschluss erhält das Glasgewebe eine Veredelung. In unserem Fall zusätzlich eine spezielle Beschichtung, damit

es noch robuster und farbechter im Druck wird. Die Glasfaserextiltapete gilt als Herkules unter den Tapeten und hat eine Lebensdauer von bis zu 30 Jahren.

Können im Trockenbereich eines Badezimmers auch herkömmliche Tapeten eingesetzt werden?

Im Bad sind gewöhnliche Papiertapeten eher nicht geeignet. Es müssen robuste Tapeten sein. Bei stark beanspruchten Zonen, wie zum Beispiel beim Lavabo, kann die Tapete mit einem Überlack zusätzlich geschützt werden.

Welche Motive liegen im Trend?

Die Natur ist immer ein grosses Thema. Im Allgemeinen befinden wir uns im floralen, grünen, tierischen Bereich. Wir realisieren des Weiteren Wunschmotive. Ich selbst folge bei meinen Kreationen keinem Trend, deshalb kann ich auch nicht sagen, was in der Welt auf Platz 1 steht.

Welche Tipps haben Sie zu Farben und Mustern im Zusammenspiel mit den anderen Materialien im Badezimmer?

Die erste Frage, die man sich selbst stellen sollte, ist immer: Was für eine Atmosphäre und Stimmung möchte ich schaffen? Überlegen Sie sich, welche Farben und Formen Sie ansprechen und welches Licht Ihnen guttut. Es ist alles erlaubt. Ich persönlich stehe für «intuitives Gestalten». Ich ermutige die Kundschaft in der Beratung immer wieder, dem eigenen Gefühl und Instinkt zu folgen. Dann kann nichts schiefgehen. Ausserdem empfehle ich hochwertige Materialien, egal in welchem Bereich. In der Materialvielfalt gilt «weniger ist mehr». In der Gestaltung sind nebst der Atmosphäre die Gegebenheiten des Raums zu beachten. Wenn die Kunden ein Konzept möchten, erstellen wir das Gesamtbild des Badezimmers bis zu Textilien und Utensilien, denn für mich zählt die Gesamtwirkung des Raums auf den Menschen. <<



In einem Einfamilienhaus in Meggen kam das Design «Sous-Marin» zum Einsatz, das Rita Krasniqi in Zusammenarbeit mit Aline Brun von Atelier Brun entwickelt hat.